

Q.3



- Auswirkungen der Wirtschaftskrise treffen in vollem Umfang
- Zunehmender Preisdruck belastet das Ergebnis
- Weitere Stufe der Kostensparmaßnahmen eingeleitet

**ZWISCHENBERICHT
ZUM 30.09.2009**



Kennzahlen

| <i>in T€</i> | 1–9/ 2009 | 1–9/ 2008 |
|---|----------------------|----------------------|
| Umsatzerlöse | 150.206 | 168.309 |
| davon Deutschland | 41.116 | 44.091 |
| davon Zentralregion (ohne Deutschland) | 67.931 | 85.113 |
| davon Amerika | 16.802 | 12.566 |
| davon Asien/Pazifik | 24.357 | 26.539 |
| Auslandsanteil in % | 72,6 | 73,8 |
| Auftragseingang | 153.997 | 166.415 |
| Auftragsbestand | 42.156 | 38.478 |
| EBITDA | 15.429 | 26.237 |
| EBIT | 8.841 | 20.039 |
| EBT | 6.270 | 18.050 |
| Periodenergebnis | 3.738 | 12.483 |
| Ergebnis je Aktie in € (gesamt) | 0,59 | 2,02 |
| Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | 9.666 | 8.634 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | 6.588 | 6.198 |
| EBITDA-Marge (in % der Umsatzerlöse) | 10,3 | 15,6 |
| EBIT-Marge (in % der Umsatzerlöse) | 5,9 | 11,9 |
| EBT-Marge (in % der Umsatzerlöse) | 4,2 | 10,7 |
| Mitarbeiter zum Stichtag (ohne Auszubildende) | 1.400 | 1.331 |

Konzernlagebericht zum 30. September 2009 – 9 Monatsbericht

Wie seit Herbst 2008 kommuniziert, ist R. STAHL ein Spätzykliker und spürt konjunkturelle Schwankungen mit einer Zeitverzögerung von acht bis zehn Monaten. Demzufolge war das dritte Quartal geprägt von den Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise, die das Unternehmen nun in vollem Ausmaß treffen. So waren Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis in den ersten neun Monaten deutlich rückläufig. Im Quartalsvergleich wird der Rückgang noch deutlicher: Alle wichtigen Kennzahlen nahmen von Juli bis September überproportional ab. Besonders markant ist der Rückgang im Ergebnis, was auch auf einen zunehmenden Preisdruck zurückzuführen ist.

R. STAHL verfolgt weiterhin das Ziel, die Stammebelegschaft zu halten. Wir haben früh begonnen, umfangreiche Kostensparmaßnahmen einzuleiten und konnten so die Sachkosten bereits in erheblichem Umfang reduzieren. Zudem bauen die Mitarbeiter Urlaub ab und fahren die Zeitkonten in den Minusbereich. Nach Verschärfung der Situation im dritten Quartal mussten wir nun einen freiwilligen Entgeltverzicht für die Mitarbeiter in Deutschland beschließen – erfreulicherweise haben sich 97,5 % aller Mitarbeiter für diese solidarische Maßnahme entschieden.

Weiterhin schwieriges wirtschaftliches Umfeld

Das wirtschaftliche Umfeld für R. STAHL hat sich im dritten Quartal 2009 weiter verschlechtert. Auch wenn die Anzeichen für eine allmähliche Beruhigung der Wirtschaftslage zunehmen, stehen die für R. STAHL relevanten Branchen erst ganz am Anfang einer Erholung und noch lange nicht in den Startlöchern, um wieder Investitionsaufträge zu erteilen.

Obwohl in der chemischen Industrie erste abgeschaltete Anlagen wieder angefahren werden, blieb das Wartungsgeschäft weiterhin aus und Investitionen werden noch verschoben. Mit steigendem Ölpreis werden viele Aktivitäten der Öl- und Gasindustrie wieder rentabel, noch ist bei uns allerdings kein signifikanter Nachfrageschub spürbar. Das Geschäft mit der wenig konjunkturanfälligen Pharmaindustrie bewegte sich auf einem für R. STAHL weiterhin befriedigenden Niveau.

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Auftragseingang – Auswirkungen der Wirtschaftskrise jetzt deutlich spürbar

Erwartungsgemäß treffen die Auswirkungen der weltweiten Wirtschaftskrise nun auch deutlich das Geschäft von R. STAHL. Dank der frühzeitig eingeleiteten Maßnahmen hat sich das Unternehmen in der Krise bislang jedoch relativ gut behauptet.

Der Auftragseingang ist nach den ersten neun Monaten 2009 im Vergleich zum Vorjahr um 7,5 % auf 154,0 Mio. € gesunken. Allerdings lag der Auftragsbestand trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zum 30. September 2009 mit 42,2 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres (38,5 Mio. €).

R. STAHL – auf einen Blick

| | |
|---------------------------|--|
| Tätigkeit: | Anbieter von elektrischer und elektronischer Sicherheitstechnik für explosionsgefährdete Umgebungen |
| Kunden: | Öl- und Gas-, Pharma-, Chemie-, Schiffsausrüster-, Nahrungsmittel-, Biokraftstoff-Industrie sowie Anlagenbauer |
| Produkte: | Schalt- und Steuerungsgeräte, Leuchten, Terminals, Automatisierungstechnik, komplette Systeme |
| Mitarbeiter: | 1.400 weltweit |
| Sitz: | Waldenburg, Deutschland |
| Produktion: | Waldenburg, Weimar, Köln, Hengelo (NL), Stavanger (N), Chennai (IN) |
| Umsatz 2008: | 221 Mio. € |
| Umsatzrendite (EBT) 2008: | 8,4 % |
| Aktienzahl: | 6,44 Mio. Stück; ca. 47 % Freefloat |

Im zurzeit schwierigen und preislich hart umkämpften Markt ist es uns erfreulicherweise gelungen, einen Großauftrag zu gewinnen: R. STAHL stattet eine Anlage zur Förderung und Produktion von Öl und Gas am Kaspischen Meer mit Explosionsschutz aus.

Rückgang der Umsatzerlöse um 11 % – Region Amerika weiterhin erfreulich

In den ersten neun Monaten 2009 verringerten sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 18,1 Mio. € (- 10,8 %) auf 150,2 Mio. €.

Die Wirtschaftskrise traf R. STAHL im europäischen Raum (ohne Deutschland) besonders stark: hier war mit 17,2 Mio. € (- 20,2 %) ein sehr deutlicher Rückgang auf 67,9 Mio. € zu verzeichnen. Der dieser Region zugeordnete Nahe Osten erweist sich weiterhin als stabiles Standbein – dort wird kontinuierlich in die Förderung und Verarbeitung von Öl und Gas investiert.

Die Region Amerika entwickelte sich mit einem Umsatzwachstum von 4,2 Mio. € (+ 33,7 %) nach wie vor gut – auch in der aktuellen Weltwirtschaftslage zeigt unsere Wachstumsstrategie hier positive Wirkung. Darüber hinaus partizipierte R. STAHL bei steigenden Ölpreisen am wieder rentablen Abbau der kanadischen Ölsände. Aktivitäten der Öl- und Gasindustrie in Brasilien förderten das Wachstum in Amerika zusätzlich.

In der Region Asien/Pazifik sind die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,2 Mio. € und damit um 8,2 % auf 24,4 Mio. € gesunken.

Auch in Deutschland ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang der Umsatzerlöse um 3,0 Mio. € (- 6,8 %) auf 41,1 Mio. € zu verzeichnen.

Der Auslandsanteil der Umsatzerlöse betrug 72,6 % (Vorjahr: 73,8 %). Die Absicherung der Währungsrisiken erfolgte durch derivative Finanzinstrumente. Um die Unabhängigkeit des Unternehmens von regionalen Nachfrageschwankungen zu erhöhen, streben wir die weitere Umsatzausweitung in den Regionen Amerika und Asien/Pazifik an.

Operative Ergebnisbelastung – Nächste Stufe zur Kostenreduzierung eingeleitet

Das Ergebnis des R. STAHL Konzerns ist nach Ablauf der ersten neun Monate 2009 von den Auswirkungen der Wirtschaftskrise besonders geprägt. Wir verfolgen jedoch weiterhin das Ziel, die Stammebelegschaft in der Krise zu halten.

Mit dem Ziel, die Kosten möglichst flexibel zu halten, haben wir bereits im Vorjahr begonnen, Strukturen und Abläufe anzupassen. An der Optimierung der Organisation in den Bereichen Fertigung, Einkauf und Vertrieb wird weiterhin gearbeitet.

Aufgrund der andauernden Wirtschaftskrise haben wir zusätzliche Maßnahmen eingeleitet, um im Gesamtjahr 2009 eine zufriedenstellende Ergebnissituation zu erreichen. Einmalaufwendungen in diesem Zusammenhang belasteten das Ergebnis der ersten drei Quartale 2009.

Darüber hinaus leiteten wir die nächste Stufe zur Kostensenkung ein, die sich vor allem auf den Personalbereich bezieht: Neben dem Abbau von Urlaub und Arbeitsstunden haben Geschäftsführung und Belegschaft ab 1. Oktober einen freiwilligen Entgeltverzicht für alle Mitarbeiter in Deutschland vereinbart. Dessen Laufzeit wurde auf vier Monate festgelegt.

Im negativen wirtschaftlichen Gesamtumfeld hat sich das operative Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) nach den ersten drei Quartalen 2009 von 20,0 Mio. € im Jahr 2008 auf 8,8 Mio. € verringert (- 55,9 %). Die operative EBIT-Marge bezogen auf die Umsatzerlöse beträgt 5,9 % (Vorjahr: 11,9 %).

Das operative Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) ging von 18,1 Mio. € auf 6,3 Mio. € zurück. Die operative EBT-Marge bezogen auf die Umsatzerlöse beträgt nun 4,2 % (Vorjahr: 10,7%).

Das Ergebnis je Aktie beträgt nach neun Monaten € 0,59 (Vorjahr: € 2,02).

Cashflow – Finanzmittel gut investiert

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente haben sich im Berichtszeitraum um 15,3 Mio. € auf 18,9 Mio. € verringert. Für den Rückgang sind Investitionen in langfristige Vermögenswerte, der Erwerb von weiteren Anteilen an unserem erfolgreichen norwegischen Tochterunternehmen sowie die Zahlung der Dividende an unsere Aktionäre ausschlaggebend. An der zukunftsgerichteten Investitionstätigkeit hält R. STAHL weiter fest.

Trotz allgemeiner Wirtschaftskrise weisen wir einen positiven operativen Cashflow aus. Nach den ersten neun Monaten 2009 beträgt der operative Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit 3,3 Mio. € (Vorjahr: 20,2 Mio. €). Ursächlich für den Rückgang ist das deutlich geringere Periodenergebnis. Darüber hinaus wurden durch den Abbau von Forderungen Finanzmittel generiert. Dem steht in größerem Maße ein Abbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der zu einem Verbrauch der Zahlungsmittel führte, gegenüber.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit wird mit - 10,8 Mio. € (Vorjahr: - 8,8 Mio. €) ausgewiesen. Im Berichtszeitraum sind 0,8 Mio. € für den Erwerb weiterer Anteile an der russischen Tochtergesellschaft enthalten.

Nach den ersten drei Quartalen 2009 ergibt sich ein Free Cashflow von - 7,5 Mio. € (Vorjahr: 11,4 Mio. €).

Im Finanzierungsbereich ist die Ausschüttung an die Aktionäre in Höhe von 5,3 Mio. € nennenswert. Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter beinhalten die Kaufpreiszahlung für Anteile an der R. STAHL Norge AS, Oslo (Norwegen). Die R. STAHL AG hat Ende Juli 2009 die restlichen Anteile für 7,7 Mio. € erworben und hält nun 100 % der Anteile an dieser Gesellschaft.

Im Bereich der kurzfristigen verzinslichen Finanzschulden sind Kapitalaufnahmen erfolgt. Die Tilgung langfristiger Darlehen verlief planmäßig.

Investitionen in den ersten neun Monaten 2009

Von Januar bis September 2009 investierten wir 10,0 Mio. € (Vorjahr: 8,8 Mio. €) in langfristige Vermögenswerte. Unsere Tochtergesellschaft in den Niederlanden hat für das neue Produktions- und Verwaltungsgebäude planmäßig weiter investiert. Ferner investierten wir in Software und in den Umbau des Gebäudes in Waldenburg. Darüber hinaus wurden verschiedene Maschinen und Werkzeuge zum Stanzen, Pressen und Dosieren im Berichtszeitraum angeschafft.

Vermögens- und Finanzstruktur – Solide Bilanz – für die Zukunft gut gewappnet

Die Bilanzsumme zum Berichtszeitpunkt ist im Vergleich zum 31. Dezember 2008 um 8,5 Mio. € respektive 4,7 % auf 170,2 Mio. € gesunken.

Auf der Aktivseite sind die langfristigen Vermögenswerte angestiegen. Nennenswert sind hier die Aktivierung des Geschäfts- oder Firmenwertes aus dem Kauf weiterer Anteile an der russischen Tochtergesellschaft sowie Wechselkurseffekte aus Geschäfts- oder Firmenwerten durch die Aufwertung der norwegischen Krone zum Bilanzstichtag. Durch den Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente haben sich die kurzfristigen Vermögenswerte insgesamt um 14,4 Mio. € verringert.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital um 7,3 Mio. € auf 70,9 Mio. € verringert.

Aus dem Kauf der restlichen Anteile an der R. STAHL Norge AS, Oslo (Norwegen) resultierte ein Unterschiedsbetrag, der mit dem Eigenkapital verrechnet wurde. Diese konservative Bilanzierung, die alternativ zum Ausweis eines Geschäfts- oder Firmenwertes geführt hätte, hat eine Verrechnung mit dem Eigenkapital und damit die Verringerung des Eigenkapitals zur Folge. Für den Rückgang des Eigenkapitals sind somit in erster Linie dieser nach IAS 27 in der Fassung vom Juni 2009 verrechnete Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung (6,1 Mio. €) sowie der Abgang der Minderheitsanteile in Höhe von 1,4 Mio. € entscheidend.

Vor diesem Hintergrund hat sich die Eigenkapitalquote von 43,7 % zum 31. Dezember 2008 auf 41,6 % zum Berichtszeitpunkt leicht verringert. Wie zum Jahresende 2008 hatte der R. STAHL Konzern zum 30. September 2009 516.291 Stück eigene Aktien im Bestand. Zu beiden Stichtagen erfolgte ein Abzug der eigenen Aktien in Höhe der Anschaffungskosten (5,6 Mio. €) vom Eigenkapital. Langfristige Schulden sind nahezu unverändert. Kurzfristige Schulden wurden insgesamt um 1,2 Mio. € getilgt.

Die Finanzierungsstruktur des R. STAHL Konzerns zeigt weiter eine hohe Stabilität. Das Eigenkapital und langfristige Schulden decken das langfristige Vermögen vollständig ab. Von den kurzfristigen Vermögenswerten in Höhe von 97,3 Mio. € sind 52,4 Mio. € langfristig finanziert. Liquide Mittel in Höhe von 18,9 Mio. € sind um 3,4 Mio. € höher als die kurz- und langfristigen verzinslichen Finanzschulden.

Nach den ersten drei Quartalen im Krisenjahr 2009 ist der R. STAHL Konzern mit dieser bilanziellen Basis für die Zukunft gut gerüstet. Mit den vorhandenen liquiden Mitteln ist eine gute Liquiditätsausstattung gegeben. Die Abhängigkeit von Fremdkapitalgebern ist gering. In dieser Ausgangslage kann sich die Unternehmensleitung weiter auf die Erfüllung der operativen Kernaufgaben sowie auf die Bewältigung und das Lösen der zusätzlichen Anforderungen, die aus der Krisensituation resultieren, konzentrieren.

Neue Produktzulassungen für die Automatisierungstechnik

Obwohl auch im Bereich Entwicklung angesichts der Wirtschaftslage Urlaub und Überstunden abgebaut wurden, haben wir die Aktivitäten zur Zertifizierung neuer Produkte und zur Erweiterung der Zertifizierung bereits eingeführter Produktreihen, vor allem in der Automatisierungstechnik, auf hohem Niveau vorangebracht.

Entwicklungsteam in Indien implementiert

Nachdem wir in den letzten Jahren gute Erfahrungen mit unserer Produktion in Indien gemacht haben, wurde im dritten Quartal nun auch ein kleines Entwicklungsteam in Chennai installiert. Die indischen Kollegen befinden sich noch in der Einführungsphase. Sie werden derzeit mit Know-how sowie Hardware ausgestattet und können ab 2010 mit der Entwicklung von Produkten beginnen.

Universalgehäuse auf dem Markt eingeführt

Zurzeit findet die Markteinführung unserer neuen Universalgehäusereihe, die die bisherige Handelsware ersetzt, statt. Sie deckt viele Anwendungsfälle unserer Produkte ab (z. B. Klemmenkästen, Steuerkästen, Automatisierungssysteme) und ist international zertifiziert, so dass sie in praktisch allen Regionen eingesetzt werden kann. Sie wird nahezu allen Marktanforderungen gerecht, zum Beispiel der Anwendung in extremen Temperaturen oder dem Einsatz im Off-Shore-Bereich. Damit bietet die Gehäuserreihe beste Voraussetzungen für eine weltweite Vermarktung.

Internationalisierung im Einkauf

Im Rahmen der Internationalisierung unserer Einkaufsaktivitäten fand im Herbst erstmals eine Global Procurement Konferenz in Waldenburg statt. Teilnehmer aller produzierenden Tochtergesellschaften kamen zusammen, um die Planungen gemeinsam zu koordinieren und Synergien im weltweiten Einkauf zu heben.

Kostensparmaßnahmen

Im Berichtszeitraum haben wir weiterhin viele Anstrengungen unternommen, um die Sachkosten zu reduzieren. So sparen wir z. B. durch neue Rahmenverträge aber auch durch Leistungsreduzierungen beim Reisemanagement inzwischen beträchtliche Kosten ein.

Die Bündelung von Leistungen führte auch beim Materialeinkauf zu erfreulichen Einsparungen. Die zur Produktion angemietete Fläche unweit unseres Waldenburger Werks konnten wir wieder verringern. Aufgrund einer Initiative im Logistikbereich übernehmen die Mitarbeiter im Versand mittlerweile Leistungen selbst, die bislang von Dienstleistern ausgeführt wurden.

Chancen- und Risikobericht

Alle R. STAHL Tochterunternehmen verfassen regelmäßig einen Chancen- und Risikobericht, womit insgesamt weltweit alle Chancen und Risiken im Unternehmen erfasst werden. Bei wichtigen Ereignissen, auch während des Quartals, ist jeder Geschäftsführer verpflichtet, eine Meldung an das Chancen- und Risiko-Management zu machen. Die im Geschäftsbericht 2008 ab Seite 47 getroffenen Aussagen gelten unverändert weiter.

Ausblick

Wir gehen davon aus, dass sich Nachfrage und Preisniveau im vierten Quartal 2009 weiter abschwächen werden, so dass Umsatz, Ergebnis und Auftragseingang im zweiten Halbjahr 2009 deutlich unter dem Wert des ersten Halbjahres bleiben. Auch für das erste Quartal 2010 rechnen wir noch mit keiner Erholung. Wir werden unsere Kostensparmaßnahmen daher weiterführen, damit R. STAHL sich auch in nachfrageschwacher Zeit behaupten kann.

Der Vorstand

im November 2009

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2009

| <i>in T€</i> | 7-9/ 2009 | 7-9/ 2008 | 1-9/ 2009 | 1-9/ 2008 |
|---|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| Umsatzerlöse | 47.674 | 56.589 | 150.206 | 168.309 |
| Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 1.054 | - 218 | 1.280 | 1.589 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 490 | 565 | 1.600 | 1.532 |
| Gesamtleistung | 49.218 | 56.936 | 153.086 | 171.430 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 400 | 554 | 3.210 | 2.880 |
| Materialaufwand | - 17.342 | - 19.008 | - 51.306 | - 57.432 |
| Personalaufwand | - 19.545 | - 19.859 | - 60.005 | - 58.598 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen | - 2.250 | - 2.086 | - 6.588 | - 6.198 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | - 8.489 | - 10.856 | - 29.556 | - 32.043 |
| Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern | 1.992 | 5.681 | 8.841 | 20.039 |
| Finanzergebnis | - 870 | - 591 | - 2.571 | - 1.989 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 1.122 | 5.090 | 6.270 | 18.050 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | - 590 | - 1.419 | - 2.532 | - 5.567 |
| Periodenergebnis | 532 | 3.671 | 3.738 | 12.483 |

| <i>in T€</i> | 7–9/ 2009 | 7–9/ 2008 | 1–9/ 2009 | 1–9/ 2008 |
|--|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| Ergebnisanteil anderer Gesellschafter | 20 | 103 | 246 | 493 |
| Ergebnisanteil R. STAHL | 512 | 3.568 | 3.492 | 11.990 |
| Ergebnis je Aktie in € | 0,09 | 0,60 | 0,59 | 2,02 |

Gesamtperiodenergebnis

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2009

| <i>in T€</i> | 1–9/ 2009 | 1–9/ 2008 |
|---|----------------------|----------------------|
| Periodenergebnis | 3.738 | 12.483 |
| Erfolgsneutrale Bestandteile des Gesamtperiodenergebnisses | | |
| Ausgleichsposten | | |
| aus der Währungsumrechnung | 2.214 | - 184 |
| Gesamtperiodenergebnis | 5.952 | 12.299 |
| Gesamtergebnisanteil anderer Gesellschafter | 481 | 436 |
| Gesamtergebnisanteil R. STAHL | 5.471 | 11.863 |

Konzernbilanz

zum 30. September 2009

| <i>in T€</i> | 30.09. 2009 | 31.12. 2008 |
|---|------------------------|------------------------|
| VERMÖGENSWERTE | | |
| Langfristige Vermögenswerte | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 24.786 | 20.867 |
| Sachanlagen | 34.874 | 33.212 |
| Übrige Finanzanlagen | 423 | 108 |
| Sonstige Vermögenswerte | 1.702 | 1.622 |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | 9.710 | 9.921 |
| Latente Steuern | 1.405 | 1.235 |
| | 72.900 | 66.965 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | |
| Vorräte und geleistete Anzahlungen | 35.868 | 35.212 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 34.544 | 36.263 |
| Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 8.063 | 6.127 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 18.859 | 34.135 |
| | 97.334 | 111.737 |
| Summe Vermögenswerte | 170.234 | 178.702 |

| <i>in T€</i> | 30.09. 2009 | 31.12. 2008 |
|---|------------------------|------------------------|
| EIGENKAPITAL UND SCHULDEN | | |
| Eigenkapital | 70.880 | 78.171 |
| Langfristige Schulden | | |
| Rückstellungen | | |
| für Pensionsverpflichtungen | 46.360 | 46.138 |
| Sonstige Rückstellungen | 2.322 | 2.237 |
| Verzinsliche Darlehen | 4.121 | 4.512 |
| Latente Steuern | 1.627 | 1.567 |
| | 54.430 | 54.454 |
| Kurzfristige Schulden | | |
| Rückstellungen | 7.759 | 8.963 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 8.548 | 13.213 |
| Verzinsliche Darlehen | 11.369 | 6.254 |
| Abgegrenzte Schulden | 10.787 | 10.634 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 6.461 | 7.013 |
| | 44.924 | 46.077 |
| Summe Eigenkapital und Schulden | 170.234 | 178.702 |

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2009

in T€

I. Operativer Bereich

1. Periodenergebnis
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens
3. Veränderung der langfristigen Rückstellungen
4. Veränderung der latenten Steuern
5. Sonstige zahlungsunwirksame Erträge
und Aufwendungen
6. Ergebnis aus dem Abgang
von Gegenständen des Anlagevermögens
- 7. Cashflow**
8. Veränderung der Vorräte, Forderungen
aus Lieferungen und Leistungen sowie
anderer Vermögenswerte, die nicht der Investitions-
oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind
9. Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen,
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
sowie anderer Schulden, die nicht der Investitions-
oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind
- 10. Veränderung des Nettoumlaufvermögens**
- 11. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**

II. Investitionsbereich

12. Auszahlungen für Investitionen
in langfristige Vermögenswerte
13. Einzahlungen aus Abgängen
von langfristigen Vermögenswerten

(fortgesetzt...)

| 1-9/ 2009 | 1-9/ 2008 |
|----------------|---------------|
| 3.738 | 12.483 |
| 6.588 | 6.198 |
| 76 | - 159 |
| - 216 | - 715 |
| - 133 | 362 |
| - 4 | - 5 |
| 10.049 | 18.164 |
| 616 | - 206 |
| - 7.353 | 2.251 |
| - 6.737 | 2.045 |
| 3.312 | 20.209 |
| - 9.977 | - 8.827 |
| 4 | 5 |

in T€

(... fortgesetzt)

14. Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Unternehmen
abzüglich erworbener Zahlungsmittel
- 15. Cashflow aus der Investitionstätigkeit**
- 16. Free Cashflow**
- III. Finanzierungsbereich**
17. Auszahlungen Gesellschafter (Dividende)
18. Einzahlungen/Auszahlungen Minderheitsgesellschafter
19. Zunahme (+)/Abnahme (-) kurzfristiger
verzinslicher Finanzschulden
20. Auszahlungen aus der Tilgung
von langfristigen verzinslichen Finanzschulden
- 21. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**
- IV. Finanzmittelfonds**
22. Zahlungswirksame Veränderungen
des Finanzmittelfonds
23. Wechselkurs-, konsolidierungskreis-
und bewertungsbedingte Änderungen
des Finanzmittelfonds
24. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode
- 25. Finanzmittelfonds am Ende der Periode**
- Zusammensetzung des Finanzmittelbestands**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

| 1-9/ 2009 | 1-9/ 2008 |
|-----------------|----------------|
| - 800 | 0 |
| - 10.773 | - 8.822 |
| - 7.461 | 11.387 |
| - 5.331 | - 6.516 |
| - 7.912 | 49 |
| 5.116 | 867 |
| - 391 | - 1.226 |
| - 8.518 | - 6.826 |
| - 15.979 | 4.561 |
| 703 | - 186 |
| 34.135 | 29.747 |
| 18.859 | 34.122 |
| 18.859 | 34.122 |

Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2009

in T€

| | Gezeich- netes Kapital | Kapital- rücklage |
|--|------------------------------|----------------------|
| Stand: 01.01.2008 | 16.500 | 522 |
| Ausschüttung an Gesellschafter | | |
| Veränderung Konsolidierungskreis | | |
| Gesamtperiodenergebnis | | |
| Übrige Veränderungen | | |
| Stand: 30.09.2008 | 16.500 | 522 |
| Stand: 01.01.2009 | 16.500 | 522 |
| Ausschüttung an Gesellschafter | | |
| Veränderung Konsolidierungskreis | | |
| Gesamtperiodenergebnis | | |
| Übrige Veränderungen | | |
| Stand: 30.09.2009 | 16.500 | 522 |

| Auf Anteilseigner entfallendes Eigenkapital | | | | Anteile anderer Gesell- schafter | Konzern- Eigen- kapital Summe |
|---|--|---|---------------|---|--|
| Gewinn- rück- lagen | Kumu- liertes übriges Eigen- kapital | Abzugs- posten für eigene Anteile | Summe | | |
| 63.873 | - 1.335 | - 5.596 | 73.964 | 1.121 | 75.085 |
| - 6.516 | | | - 6.516 | - 46 | - 6.562 |
| | | | 0 | 32 | 32 |
| 11.990 | - 127 | | 11.863 | 436 | 12.299 |
| | | | 0 | 30 | 30 |
| 69.347 | - 1.462 | - 5.596 | 79.311 | 1.573 | 80.884 |
| 69.377 | - 4.037 | - 5.596 | 76.766 | 1.405 | 78.171 |
| - 5.331 | | | - 5.331 | - 429 | - 5.760 |
| | | | 0 | 32 | 32 |
| 3.492 | 1.979 | | 5.471 | 481 | 5.952 |
| - 6.088 | | | - 6.088 | - 1.427 | - 7.515 |
| 61.450 | - 2.058 | - 5.596 | 70.818 | 62 | 70.880 |

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

[1] Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Der Zwischenabschluss für den Konzern der R. STAHL AG ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, in Übereinstimmung mit IAS 34 »Zwischenberichterstattung« erstellt.

Der Konzernzwischenabschluss ist nicht testiert.

[2] Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der R. STAHL AG 31 in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die R. STAHL AG die Möglichkeit zur Ausübung eines beherrschenden Einflusses hat. Im Vergleich zum 31. Dezember 2008 sind die R. STAHL (Hongkong) Co., Limited, Hongkong (China) und OOO R. STAHL, Moskau (Russische Föderation) zusätzlich in den Konsolidierungskreis einbezogen:

- Die Gesellschaft in China wurde im Januar 2009 gegründet. Die R. STAHL AG ist mit 100 % an der Gesellschaft beteiligt.
- Mit Anteilskaufvertrag vom 20. Januar 2009 hat die R. STAHL AG 40 % der stimmberechtigten Anteile an der OOO R. STAHL, Moskau (Russische Föderation) zusätzlich erworben und hält nun 60 % der Anteile an der Gesellschaft. Der Kaufpreis für die erworbenen Anteile beträgt 0,8 Mio. € und wurde in bar geleistet. Im Rahmen des Erwerbsvorgangs ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 0,8 Mio. €.

Durch beide Gesellschaften hat R. STAHL die Präsenz in diesen aussichtsreichen und relevanten Regionen erhöht.

Mit Wirkung zum 31. Juli 2009 hat die R. STAHL AG 17,39 % der stimmberechtigten Anteile an der R. STAHL Norge AS, Oslo (Norwegen) erworben und hält nun 100 % der Anteile. Der Kaufpreis für die Anteile beträgt 7,7 Mio. € und wurde in bar geleistet.

[3] Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses und die Ermittlung der Vergleichszahlen für den Vorjahreszeitraum erfolgten auf Basis der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses 2008. Die Beschreibung dieser Grundsätze ist im Anhang des Konzernabschlusses 2008 veröffentlicht. Diese kann im Internet unter www.stahl.de eingesehen werden. Ab dem 1. Januar 2008 weisen wir das erwirtschaftete Eigenkapital in den Gewinnrücklagen aus. Das kumulierte übrige Eigenkapital beinhaltet die Beträge der erfolgsneutralen Währungsumrechnungsdifferenzen. Die Änderung erfolgte aus Gründen der Bilanzklarheit. Die Vorjahreswerte der Eigenkapitalveränderungsrechnung wurden angepasst. Die Gewinnrücklagen betragen nach der Änderung zum Ende der ersten neun Monate 2008 T€ 69.347 (bisher: T€ 67.885) und das kumulierte übrige Eigenkapital beträgt für den Vorjahreszeitraum 2008 T€ -1.462 (bisher: T€ 0). Nach IAS 1 wurden die Veränderungen des Eigenkapitals für den Berichtszeitraum und den Vorjahreszeitraum in zwei separaten Übersichten dargestellt. Durch das Rechnungslegungs Interpretations Committee wurde auf eine Erhöhung der Beiträge zum Pensions-Sicherungs-Verein für 2009 hingewiesen. Aufgrund der Ankündigung einer Beitragserhöhung wurde die Rückstellung für diesen Sachverhalt in diesem Zwischenabschluss mit T€ 312 geschätzt.

[4] Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt entsprechend IAS 7, wie sich die Zahlungsmittel des R. STAHL Konzerns im Laufe des Berichtszeitraums durch Mittelzu- und abflüsse verändert haben.

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds umfasst Kassenbestände, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Ebenfalls enthalten sind Finanztitel mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten.

[5] Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das Konzernergebnis – ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter – durch die durchschnittliche Anzahl der Stammaktien dividiert wird. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis je Aktie.

[6] Angabe der gezahlten Dividende

Die R. STAHL AG zahlte ihren Aktionären im Juni 2009 nach Abschluss der Hauptversammlung eine Dividende von € 0,90 je Aktie. Insgesamt wurden T€ 5.331 ausgeschüttet.

[7] Erläuterungen zum Bestand eigener Aktien

Die Gesellschaft hält zum 30. September 2009, wie zum 31. Dezember 2008, 516.291 Stück eigene Aktien. Zu beiden Stichtagen wurden die eigenen Aktien in Höhe der Anschaffungskosten von T€ 5.596 vom Eigenkapital abgezogen.

[8] Zahl der Arbeitnehmer

Die Zahl der Beschäftigten zum Stichtag 30. September 2009 betrug 1.400 (ohne Auszubildende) (Vorjahr: 1.331).

[9] Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber dem 31. Dezember 2008 haben sich die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen nicht wesentlich verändert.

[10] Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Personen

Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Personen haben im Berichtszeitraum nicht stattgefunden.

**[11] Vorgänge von besonderer Bedeutung
nach Schluss des Berichtszeitraums**

Wesentliche Ereignisse nach dem Berichtszeitraum lagen nicht vor.

Waldenburg, den 9. November 2009

R. STAHL AG

Der Vorstand

Martin Schomaker

Dr. Peter Völker

Finanzterminplan für 2010

| | |
|--|-------------------------|
| Vorläufiger Bericht über das GJ 2009 | Februar 2010 |
| Bilanz-Pressekonferenz in Stuttgart | 23. April 2010 |
| Investoren-/Analystenkonferenz in Frankfurt | 23. April 2010 |
| Zwischenbericht zum 31. März 2010 | 19. Mai 2010 |
| Hauptversammlung in Neuenstein | 18. Juni 2010 |
| Zwischenbericht zum 30. Juni 2010 | 9. August 2010 |
| Zwischenbericht zum 30. September 2010 | 8. November 2010 |

Investor Relations

Judith Schäuble

Telefon 07942 943-1217

Telefax 07942 943-401217

judith.schaeuble@stahl.de

R. STAHL Aktiengesellschaft

Am Bahnhof 30

74638 Waldenburg (Württ.)

www.stahl.de